



## bidok Newsletter **Februar 2024**

---

### Hinweise für Nutzer:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Ausgabe ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen werden dort meist besser dargestellt.
- **Links** werden **in fetter blauer Schrift und unterstrichen** angezeigt.
- Unsere selbst geschriebenen Inhalte sind inklusiv gestaltet: Wir verwenden **einfache Sprache**. Schwierige Wörter sind **mit gelber Hintergrund-Farbe** markiert und werden erklärt. Außerdem nutzen wir den **Gender-Doppelpunkt**.

Wollen Sie den **bidok-Newsletter** nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung [hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben](#), welche abgemeldet werden soll.

---

**Liebe Leser:innen des bidok Newsletter!**

## Liebe:r Interessierte:r!

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [bidokbib - Die barrierefreie Internet-Bibliothek](#)
  2. [bidok Büro-Öffnungszeiten ab März 2024](#)
  3. [bidok Autor:innen, Ausgabe 3 - Peter Rödler](#)
  4. [Tirol: 4 von 5 Unternehmen nicht inklusiv!](#)
  5. [Spanien: Erste Abgeordnete mit Down-Syndrom](#)
  6. [bidok jetzt bei Mastodon: Folgen Sie uns!](#)
  7. [IFO 2024 in Graz: Besuchen Sie bidok!](#)
- 

## 1. bidokbib - Die barrierefreie Internet-Bibliothek

Die **bidokbib** wurde vor 2 Jahren gestartet.

Über 200 Texte in schwerer, einfacher und "Leichter Sprache" sind bislang verfügbar. In der **bidokbib** finden Sie Bücher, Aufsätze, Beiträge, Vorträge, wissenschaftliche Arbeiten und Erfahrungs-Berichte. Es werden stetig mehr.

Das Einzigartige an der **bidokbib** ist: Alle Texte sind **barrierefrei gestaltet** und stehen außerdem **kostenlos** zur Verfügung. Die Barrierefreiheit wird mit dem **PDF/UA-Format** gewährleistet. "UA" ist eine Abkürzung und bedeutet "Universal Accessibility", auf Deutsch "universeller Zugang". Dieses Datei-Format unterstützt zum Beispiel **Vorlese-Anwendungen** dabei, Texte problemlos verarbeiten zu können.

Eine genaue Anleitung, wie Sie die **bidokbib** nutzen können, finden Sie im [bidok LeseZeichen, Heft 19](#).

**bidok** freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und Inklusion.

Reichen Sie Ihren selbst verfassten Text als Erst- oder Wieder-Veröffentlichung bei **bidok** ein! [Schreiben Sie uns hierfür ein E-Mail!](#)

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 2. bidok Büro-Öffnungszeiten ab März 2024

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des **bidok**-Teams haben wir unsere Büro-Öffnungszeiten angepasst.

Wir sind **ab März** wie folgt für Sie in unserem Innsbrucker Büro in der **Sillgasse 8 (1. Stock)** erreichbar. Vor Ort haben Sie etwa die Möglichkeit Info-Materialien mitzunehmen oder unsere Fachbücher-Sammlung zu durchstöbern.

- **Dienstag: 10:00 bis 12:00** und **14:00 bis 16:00**
- **Mittwoch: 10:00 bis 12:00** und **14:00 bis 16:00**

Oder: Nach Vereinbarung via [E-Mail](#) oder Anruf (+43 (0)512 507 400 38)



Neuer Broschüren-Ständer vor dem bidok Büro; © bidok 2024

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

### 3. bidok Autor:innen, Ausgabe 3 - Peter Rödler

In unserem Newsletter wollen wir Autor:innen der **bidokbib** vorstellen. In den ersten zwei Ausgaben haben wir **Georg Feuser** und **Swantje Köbsell** präsentiert. Diesmal wollen wir, anlässlich seines 70. Geburtstages im Vorjahr, **Peter Rödler** vorstellen.



Peter Rödler 2012; © Peter Rödler, CC-BY-SA 4.0

**Peter Rödler** ist 1953 in Frankfurt am Main, Deutschland, geboren. Er studiert ab 1974 **Sonder- und Heilpädagogik** an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt. **Rödler promoviert** 1983, der Titel seiner Doktor-Arbeit lautet: "**Diagnose Autismus** - ein Problem der Sonderpädagogik".

**Peter Rödler** hat Lehraufträge an verschiedenen Universitäten und wird 1993 Professor. Der Titel seiner wissenschaftlichen Arbeit lautet: "Menschen, lebenslang auf Hilfe anderer angewiesen. Grundlgen einer allgemeinen basalen Pädagogik". Die Arbeit beschäftigt sich mit der Grundlage einer allgemeinen Pädagogik, die unabhängig von den Fähigkeiten der Lernenden ist. **Rödler** kritisiert darin einige sonderpädagogische Veröffentlichungen und entwickelt ein **Modell** des "Sprachraums". Er liefert einen innovativen Ansatz für die Pädagogik, der die Idee der Inklusion vorwegnimmt.

**Rödler** argumentiert, dass Menschen ihr ganzes Leben lang auf einen Austausch von Bedeutungen angewiesen sind und dass daher eine inklusive Gesellschaft und eine Pädagogik, die niemanden ausschließt, wichtig sind.

In der **bidokbib** gibt es aktuell folgende Texte von **Peter Rödler**:

- **Rödler, Peter (2018/2018):**  
[Die Forderung nach Inklusion in ihrer Bedeutung für Didaktik und Fachdidaktik](#)
- **Rödler, Peter (2006/1999):**  
[In die Sprache ausgesetzt - Leidenschaft als Grundlage von Begegnungen](#)
- **Rödler, Peter (2006/1998):**  
["Wishful Thinking"](#)
- **Rödler, Peter (2005/1995):**  
[Bewährte Grundlagen der pädagogischen Arbeit mit autistischen Menschen](#)

## Weitere Links:

- [Internet-Seite von Peter Rödler](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 4. Tirol: 4 von 5 Unternehmen nicht inklusiv!

Laut dem Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB) sind in Tirol **4 von 5 Unternehmen nicht inklusiv**. Über 2.000 Tiroler Betriebe haben mehr als 25 Mitarbeiter:innen und wären somit verpflichtet, Menschen mit Behinderungen anzustellen. 80% der Unternehmen kommen dieser Verpflichtung aber nicht nach und kaufen sich lieber mittels Ausgleichs-Taxe frei.



Hintertux; © CC0 (Niklas Jeromin)

Das bedeutet, es hat bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in den letzten Jahren kaum Fortschritte gegeben. Es gibt laut ÖGB weiterhin eine **"systematische Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung"**.

(Quellen: BIZEPS, ÖGB Tirol)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 5. Spanien: Erste Abgeordnete mit Down-Syndrom

**Mar Galcerán** ist die erste Abgeordnete mit **Down-Syndrom**. Sie sitzt im regionalen Parlament von València, Spanien, und ist für 4 Jahre gewählt.

Im Jänner 2024 ist sie nach Madrid gefahren und konnte verfolgen, wie die spanische **Verfassung** geändert wird. Bislang wurde im spanischen Gesetz von "Invaliden" ("minusválidos") gesprochen. Diese **diskriminierende** Bezeichnung wurde jetzt durch "Menschen mit Behinderungen" ersetzt.

**Mar Galcerán** ist 46 Jahre alt und kämpft neben den spanischen Behinderten-Organisationen schon lange für Gleich-Berechtigung und mehr Anerkennung. Sie ist davon überzeugt, dass Menschen mit Behinderungen mehr Verantwortung in der Politik übernehmen sollten und spricht lieber von "unterschiedlichen Fähigkeiten", anstatt von Behinderungen. Ihre Familie hat sie immer unterstützt. Sie sagt, dass sie wie jeder andere Mensch behandelt werden möchte.



Opern- und Kulturhaus in València (Palau de les Arts Reina Sofía); © CC0

Die spanische Verfassungs-Änderung ist nicht nur eine sprachliche Anpassung, sondern soll vielmehr ein wichtiger Schritt zu einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft sein.

Im österreichischen Recht gibt es übrigens immer noch **Gesetze**, wo von

"Invaliden" gesprochen wird. Der Begriff Invalidität stammt aus dem **Lateinischen** und kann mit "kraftlos", "schwach" oder "unfähig" übersetzt werden. Als "Invalide" wurden auch Kriegs-Verwundete bezeichnet. Laut aktuellem "Nationalen Aktionsplan" sollen diskriminierende Begriffe für Menschen mit Behinderungen aus dem österreichischen Recht entfernt werden.

(Quellen: Tagesspiegel, BIZEPS)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 6. bidok jetzt bei Mastodon: Folgen Sie uns!

Die **sozialen Netzwerke**, wie etwa **Facebook**, **Instagram** oder **X** (vormals **Twitter**), verändern sich stetig. **Facebook** erreicht heute viele junge Internet-Nutzer:innen nicht mehr und "vergreist" zunehmend. Andere ziehen sich von **X** zurück, weil ihnen der Kurs des neuen Eigentümers, **Tesla**-Gründer **Elon Musk**, nicht gefällt. Und **TikTok** ist nicht unbedingt geeignet, um seriöse Inhalte im richtigen Rahmen zu verbreiten. Wir müssen uns daher regelmäßig überlegen, welche Kommunikations-Kanäle am besten für uns geeignet sind. Welche Menschen wollen wir auf welchem Weg erreichen?

Um uns noch breiter und robuster in den sozialen Netzwerken aufzustellen, haben wir einen **Mastodon**-Auftritt gestaltet. **bidok** will damit die Ideen der **freien Software** und der "**Open Science**" unterstützen. Open Science bedeutet auf Deutsch "offene Wissenschaft" und will den wissenschaftlichen Prozess **transparent** gestalten. Ein anderer, aber inhaltlich verwandter Begriff der Wissenschafts-Kommunikation ist "**Open Access**". Dabei geht es um den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen. Alle Texte der **bidokbib** sind Open Access. **bidok** praktiziert die Idee wissenschaftliche **Inhalte für alle barriere- und kostenfrei** zur Verfügung zu stellen bereits von Anfang an.

Ein Vorteil von Mastodon ist die Unabhängigkeit. Es läuft auf vielen unterschiedlichen **Servern**. Außerdem steht kein Unternehmen dahinter, welches Erträge aus Nutzer:innen-Daten erzielen muss. Ein Nachteil ist die noch überschaubare Zahl an Nutzer:innen (etwa 15 Millionen).

[Folgen Sie uns hier!](#)



bidok

behinderung **inklusion** dokumentation

wird finanziert von:

Sozialministeriumservice

universität  
innsbruck

**bidok**

@bidok@mastodon.social

bidok ist eine Plattform für Informations- und Wissensvermittlung. Ein wichtiges Projekt von bidok ist die barrierefreie digitale Bibliothek bidokbib. Dort findet man kostenlose wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Texte im PDF/UA-Format.

bidok is a platform for information and knowledge transfer. An important bidok project is the digital library bidokbib. There you can find free scientific and non-scientific texts in PDF/UA format that meet the accessibility criteria.

Mastodon-Auftritt von bidok; © bidok 2024

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 7. IFO 2024 in Graz: Besuchen Sie bidok!

Am 26. Februar beginnt die mehrtägige **Inklusions-Forscher:innen-Tagung** (IFO 2024) in Graz.

**bidok** ist mit der Projekt-Leitung **Mag.<sup>a</sup> Andrea Urthaler** und der studentischen Mitarbeiterin **Hannah Josefine Nordmann** vor Ort vertreten.



Andrea Urthaler und Hannah Josefine Normann bei der IFO 2024 in Graz; © bidok 2024

**bidok** hat einen Stand mit Informations-Materialien aufgebaut. Wir freuen uns, wenn Sie sich vor Ort in Graz mit uns in Verbindung setzen!



Herzlich willkommen bei der IFO 2024 in Graz; © bidok 2024

### Weitere Links:

- [Offizielle Internet-Seite der IFO 2024 in Graz](#)
- [Übersicht der bislang veröffentlichten IFO-Tagungs-Bände](#)

- [Anmeldung zur E-Mail-Liste der Inklusions-Forscher:innen](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)



---

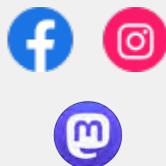
Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

[www.bidok.at](http://www.bidok.at)

[www.bidokbib.at](http://www.bidokbib.at)

---

Klicken Sie auf das **Facebook**-, **Instagram**-, oder **Mastodon-Symbol**, um zum jeweiligen Auftritt von **bidok** in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:



Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

---

wird finanziert von:



Sozialministeriumservice



universität  
innsbruck

---

#### KONTAKT / IMPRESSUM:

bidok - behinderung inklusion dokumentation  
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38  
E-Mail: [integration-ezwi@uibk.ac.at](mailto:integration-ezwi@uibk.ac.at)

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie den bidok-Newsletter (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) unkompliziert abbestellen.